

Pavillon-Kurier



Das Gewitter

*Noch immer lag ein tiefes Schweigen
Rings auf den Höhn; doch plötzlich fuhr
Der Wind nun auf zum wilden Reigen,
Die sausende Gewitterspur.*

*Am Himmel eilt mit dumpfem Klange
Herauf der finstre Wolkenzug:
So nimmt der Zorn im heißen Drange
Den nächtlichen Gedankenflug.*

*Der Himmel donnert seinen Hader;
Auf seiner dunklen Stirne glüht*

*Der Blitz hervor, die Zornesader,
Die Schrecken auf die Erde sprüht.*

*Der Regen stürzt in lauten Güssen;
Mit Bäumen, die der Sturm zerbrach,
Erbraust der Strom zu meinen Füßen; –
Doch schweigt der Donner allgemach.*

*Der Sturm lässt seine Flügel sinken,
Der Regen säuselt milde Ruh;
Da sah ich froh ein Hüttlein winken
Und eilte seiner Pforte zu.*

*Nikolaus Lenau
(1830)*

Wir wünschen allen, die im April Geburtstag haben, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele sonnige Momente im neuen Lebensjahr.

TAGESCAFE

Bürgertreff Enzpavillon
Geöffnet Dienstag bis Freitag
Von 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonderausstellung

Stadtmuseum Hornmoldhaus
Pflanzenvielfalt in Parks und Gärten
03.03.2013 bis 08.09.2013

Mit freundlicher Unterstützung
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**



**Besser informiert.
Mehr erleben.**

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der „Aktive Senioren“ in ihrer vertrauten Umgebung, dem Bürgertreff Enz pavillon, um sich von der Vereinsführung über deren Tätigkeiten im vergangenen Jahr informieren zu lassen.

Die Vorsitzende, Renate Wendt, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, die fristgerecht eingeladen worden waren und gab die Tagesordnung bekannt. Mit der Ehrung der verstorbenen Mitglieder begann der Bericht der Vorsitzenden.

Sie berichtete über die vielen Aktivitäten und herausragenden Begebenheiten des Jahres 2012. Der Verein „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ hat die Chancen des demografischen Wandels genutzt und sich von der früheren „Altenhilfe“ zu einem attraktiven und aktiven Verein mit einer zeitgemäßen und breit gefächerten Veranstaltungspalette entwickelt.

War die Altenhilfe noch auf Senioren, meist im hohen Alter ausgerichtet, so hat der Verein sich durch Öffnung für neue Themen, attraktiven Veranstaltungen im Bereich Unterhaltung und Kultur, praxisorientierte Seminaren mit Hilfe zur Selbsthilfe eine Basis geschaffen, mit der die Anforderungen der Zukunft gemeistert werden können.

Die positive Mitgliederentwicklung – von 231 Mitgliedern am 31.12.2011 ist der Mitgliederbestand aktuell auf 310 Mitglieder gestiegen – zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Die Vereinsarbeit wird stark geprägt durch die Übernahme sozialer Verantwortung. Das geschieht u.a. durch lebendigen Dialog und aktive Zusammenarbeit mit Gruppierungen, die in der Stadt Bietigheim-Bissingen im Seniorenbereich tätig sind, dem Pavillon-Senioren-Seminar, das den Teilnehmern lebensnahe Informationen für die praktische Bewältigung des Alltags im Alter

gibt und auch durch ehrenamtliche Mitglieder, die in den Senioreneinrichtungen als geschulte Vorlesepaten stark nachgefragt sind.

Der Pavillon-Kurier, die monatliche Mitgliederzeitschrift ist ein starkes Bindeglied vor allem zu den Mitgliedern geworden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen können.

Generationenübergreifendes Wirken ist ein so wichtiges Vereinsziel, dass es in der Vereinsatzung fest verankert wurde und geschieht in vielfältiger Form: Durch den Großeltern dienst und die gemeinsame Programmgestaltung der Mitglieder feiern durch Schüler und Lehrer der Musikschule Bietigheim-Bissingen, durch das Projekt „Jugendbegleiter“ in der Sandschule (aktuell mit der Bastelgruppe „PA.KA.WELL“ und der Gruppe „FEINSCHMECKERLECKER – aber gesund“) und vieles mehr.



Der Vorstand: Helmut Lipka, Renate Wendt, Ulrich Lusz

Insgesamt 33 Gruppen, Kurse, Seminare im Bereich Lebenshilfe, Unterhaltung, Bewegung und Kultur fördern die körperliche und geistige Mobilität der Teilnehmer. Ein wichtiges Ziel des derzeitigen Vorstandes ist die Förderung der Kommunikation, um eine breite Vertrauensbasis zu schaffen, die es allen

Mitgliedern und Besuchern leicht macht, soziale Kontakte zu pflegen und zu verstärken.

Die Kassenprüfer Günter Stöcker und Roland Hellmann bestätigten dem Schatzmeister und Vorstand Helmut Lipka eine einwandfreie Kassenführung, die Entlastung des Gesamtvorstandes wurde einstimmig erteilt.

Unter www.aktive-senioren.org ist der Verein im Internet zu finden. In einer „On-Line-Präsentation“ stellte Peter Röhl den Mitgliedern diesen Medienauftritt vor, der rundum gelungen ist.



Innovationen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Thomas Reusch-Frey informiert.

Ist das Licht ausgeschaltet? Der Herd abgestellt, die Fenster verschlossen?

Wer kennt das nicht: Plötzlich, unterwegs vielleicht schon auf dem Weg in den Urlaub, ist man sich nicht mehr sicher, ob tatsächlich alle Lichter ausgeschaltet, der Herd abgestellt, die Fenster und die Haustüre gut verschlossen sind.

Gut, wenn an der Haustüre eine technische Einrichtung angebracht ist, die beim Verlassen der Wohnung auf einen Blick zeigt, dass sämtliche Fenster verschlossen sind, weil alle Lämpchen grün leuchten. Diese und andere technische Hilfsmittel zur Sicherheit im Alltag werden derzeit intensiv erforscht. Innovative Erfindungen werden zur Alltagstauglichkeit weiterentwickelt. Und die Ergebnisse dieser Forschung sind erstaunlich:

Da gibt es die Herdplatte, die sich selbst ausschaltet, den Kühlschrank, der einen Signalton von sich gibt, wenn die Türe offen geblieben ist, die Medikamentenbox, die piepst, wenn die Medikamente zur bestimmten Zeit nicht entnommen sind.

Außerdem Bodenbeläge, bei denen Temperaturfühler registrieren, wenn sich die Temperatur an einer bestimmten Stelle auf dem Boden ungewöhnlich verändert, weil z.B. eine Person gestürzt ist und nicht mehr aufstehen kann und noch vieles mehr.

Vor allem für Menschen, die im Alter möglichst lange und selbstständig zu Hause wohnen bleiben wollen, sind die neuen Techniken wichtig, denn sie geben eine zusätzliche Sicherheit, sind passgenaue Hilfestellungen, vermeiden Stolperfallen; kurzum, der Alltag wird entlastet und unterstützt.

Thomas Reusch-Frey, Landtagsabgeordneter, ist innerhalb seiner Fraktion verantwortlich für dieses Thema. Er zeigt auf, woran in Baden-Württemberg geforscht wird und was alles berücksichtigt werden muss.

Termin: Donnerstag, 18. April 2013 im Bürgertreff Enzpvavillon. Beginn 18.30 Uhr.

RW



Aktiv für gute Pflege

Sozialministerin Katrin Altpeter, ein Gesprächsabend im Bürgertreff Enzpvavillon.

„Viele Kliniken sind selbst schwer krank“, „Personal in Heimen zunehmend überlastet“, „Milliardenüberschuss: Krankenkassen schwimmen im Geld“.

Das sind nur einige Beispiele der Schlagzeilen, mit denen die Presse eindringlich auf die aktuelle Situation im deutschen Gesundheitswesen aufmerksam macht.

Immer wieder während der letzten Wochen berichtet die Bietigheimer Zeitung über Themen aus dem Bereich Pflege im Krankenhaus, Versorgung durch ambulante Dienste und Betreuung in Pflegeheimen. Die Stuttgarter Zeitung widmet zurzeit eine umfangreiche Artikelserie den genannten Themen.

Krankenhausaufenthalt, was erwarten Sie?

Welche Erfahrungen oder Beobachtungen haben Sie in den letzten Monaten in unserem Gesundheitswesen gemacht? Welche Erwartungen oder Sorgen haben Sie, wenn Sie an einen Krankenhausaufenthalt oder an Pflegeunterstützung denken? Was erhoffen Sie sich als Pflegekraft von der Politik?

Diesen Fragen stellt sich die Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg, Katrin Altpeter.

Als Ministerin kann sie zurückgreifen auf eigene berufliche Erfahrung in der Pflege. Nach der Ausbildung zur Altenpflegerin arbeitete sie sowohl in der ambulanten als auch stationären Pflege.

Katrin Altpeter weiß wovon sie spricht!

Außerdem qualifizierte sie sich als Lehrerin für Pflegeberufe. Bevor sie Ministerin wurde, war sie Lehrbeauftragte der Katholischen Hochschule Freiburg, der größten Hochschule des Sozial- und Gesundheitswesens in Baden-Württemberg.

Zu einem Gesprächsabend mit Katrin Altpeter laden Thomas Reusch-Frey, Landtagsabgeordneter, und der Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen ein.

Termin: Freitag, 12. April 2013, im Bürgertreff Enzpvavillon. Beginn 18.00 Uhr.

LV

Aktiv im Kopf – Aktiv im Leben Ganzheitliches Gedächtnistraining

Etwas Skepsis bestand schon, als im September 2009 das ganzheitliche Gedächtnistraining unter der Leitung von Renate Wendt im Bürgertreff Enzpavillon startete. Würden sich Teilnehmer melden? War Interesse vorhanden? Und ob! Dem ersten Kurs folgte rasch ein zweiter; derzeit bestehen 3 Kurse, die voll belegt sind.

Ganzheitliches Gedächtnistraining, was steckt dahinter?

Ganzheitliches Training (nach Franziska Stengel 1904 – 1997) bedeutet, dass der ganze Mensch einbezogen wird. Verschiedene Hirnleistungen werden durch die Vielfalt der Übungen miteinander verknüpft, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, spielerisch, ohne Stress und mit viel Spaß.

Der Körper braucht Bewegung Das Gehirn braucht Training

Die Wechselwirkung zwischen geistigen, körperlichen und seelischen Funktionen fördert die Durchblutung und den Stoffwechsel des Körpers; aktiviert den gesamten Organismus und sorgt für geistige Frische auch im Alter.



Denn älter werden bedeutet nicht automatisch, dass die geistigen Fähigkeiten verfallen müssen. Und was für den Körper die Bewegung ist, ist für das Gehirn das Denken bzw. das Nutzen der geistigen Fähigkeiten.

Im Vordergrund stehen Übungen zur Konzentration und Merkfähigkeit, Wortfindung und Ausdruck, Fantasie, Kreativität und flexibles Denken mit dem Ziel, geistige Frische auch im Alter zu erhalten.

Und außerdem – ganz wichtig – auch Übungen, die einfach nur Spaß machen und die Kommunikation unter den Teilnehmern fördern,

denn was Freude macht, steigert die Lebensenergie

Ganz wichtig: Die „Arbeitssituation“ im ganzheitlichen Gedächtnistraining ist **keine** Schul-situation. Renate Wendt legt großen Wert darauf, dass die Aufgabenblätter in „Partnerarbeit“ erarbeitet werden, das fördert die **Kommunikation** untereinander, und gemeinsam werden auch anspruchsvolle Aufgaben gemeistert.



Zu einem Highlight hat sich die „**Lustaufgabe**“ entwickelt, die die Teilnehmer am Ende des Trainings erhalten. Die Lustaufgabe ist keine Hausaufgabe, denn nur wer Lust hat, sie zu lösen, soll dies tun. Toll ist, dass regelmäßig alle „Lust“ haben. Eine Aufgabe, die etwas anspruchsvoller ist, kommt bei den Teilnehmern gut an, denn sie lieben es, an der Lösung zu knabern, auch wenn es oft mehrere Tage in Anspruch nimmt.



Nach geistiger Anforderung ist Entspannung wichtig u.a. mit Bewegungsübungen, die viel Spaß machen.

„**Schnuppern**“ **Sie doch mal!**

Aktiv im Kopf – Aktiv im Leben

Ganzheitliches Gedächtnistraining
im Bürgertreff Enzpavillon
Neuer Kurs ab April 2013, mittwochs
Trainingszeit: 13.00 bis 15.00 Uhr, 14 tägig
Info: Renate Wendt Tel: 07142-913404

Das gebaute und geistige Erbe einer siebenbürgischen Stadt: *Klausenburg*. Mit der Fotoausstellung im Februar eröffneten wir die Veranstaltungsreihe:

„Europa wächst zusammen“

In der 2. *Veranstaltung* berichten drei Referenten über die Vertreibung und Integration aus ganz unterschiedlichen Perspektiven:

Erinnerungen an eine erfolgreiche Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland.

Zu diesem interessanten Abend laden wir sie in den Bürgertreff Enz pavillon ganz herzlich ein.

Freitag 26. April 2013, 19.00 Uhr

Das Programm:

„Die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in Bietigheim-Bissingen“.



Marion Petri,

Volkskundlerin und Mitautorin des Buches „Wir sind mittlerweile schon halbe Schwaben geworden“ berichtet über die Integration unter anderem aus der umfangreichen Dokumentation des Stadtarchivs der Stadt Bietigheim-Bissingen und den Berichten von Zeitzeugen.

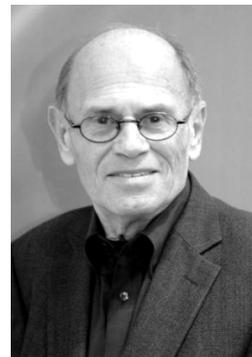
„Wir sind mittlerweile schon halbe Schwaben geworden“



Das Buch von Marion Petri und Stefan Benning ist eine überzeugende Chronik der Integration. Geschichtliche Hintergründe und Berichte von Zeitzeugen geben dem Leser einen detaillierten Überblick und Eindruck.

Exemplare können an diesem Abend erworben werden (19.90 €).

„ eine Familie kommt an und lebt sich ein“



Josef Theiss,

aus Ungarn vertrieben und Zeitzeuge schildert den mühevollen Weg und die Erfahrungen der Integration seiner Familie.

Er gibt einen kurzen Rückblick zur Geschichte der deutschstämmigen Bevölkerung in Ungarn.

Spricht über den entbehrungsvollen und langen Waggontransport nach Bietigheim-Bissingen, über die Einquartierung, die ersten Monate und Jahre, seine Kindheit und die langsame Eingewöhnung in eine neue Umgebung.

**„...keine vergleichbare Bevölkerungsbe-
wegung“**

Flucht und Vertreibung der Deutschen am Ende des 2. Weltkriegs.



Referat von:

Dr. Mathias Beer,

Geschäftsführer des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen.

Musikalische Umrahmung



Ursula Nempf,

Musikpädagogin, sorgt für die musikalische Umrahmung des Abends.

Auf dem Flügel spielt sie u.a. Stücke von böhmischen Komponisten: B. Smetana, A. Dvorak und Z. Filibich.

Ungarische Köstlichkeiten

In der Pause erwarten Sie kleine ungarische Köstlichkeiten und ungarischer Wein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein starker Auftritt bei der Mitglieder-Geburtstagsfeier am 20. März 2013.

Es ist schon eine langjährige und liebe Tradition, dass bei den gemeinsamen Geburtstagsfeiern im Bürgertreff Enzpavillon, Schüler und Schülerinnen der Musikschule Bietigheim-Bissingen das Programm mitgestalten.



Die Musikakteure

Die anwesenden Seniorinnen freuen sich besonders auf die Musizierenden, sind es doch meistens die Großmütter, die Kinderlieder, Abzählreime und Märchen an die Enkel weitergeben. Oft war es die Blockflöte, mit der ein zusätzlicher Musikunterricht begonnen wurde, und an Weihnachten war sie das Begleitinstrument zu den Liedern, die unter dem Weihnachtsbaum gesungen wurden.

Durch die musikalischen Beiträge - klassisch bis modern - konnten die Teilnehmer an den Geburtstagsfeiern die Vielfältigkeit von Instrument und Melodie erfahren.

Auch bewährte Rezepte bedürfen immer wieder der Erneuerung. Da traf es sich gut, dass die Vorstellung von einem fetzigen Programm für die Geburtstagsfeier am 20. März 2013 zusammentraf mit dem Blockflötenkrimi von Allan Rosenheck, der von der Musikschule Bietigheim-Bissingen unter der Leitung von



Die Blockflöten auf Verbrecherjagd

Heike Bilger Spannung in den Bürgertreff Enzpavillon brachte. Den aufmerksamen, kriminalistisch versierten Zuhörern (Dank sonntäglichem Tatort) war schon bald klar, dass



Konzentriert bei der Sache

bei der vorgetragenen Geschichte etwas nicht mit rechten Dingen zugehen konnte.

Der Aufbau der Spannung – harmlos am Anfang, ja man konnte geradezu hören, wie vernügt der Blockflötenchor war - schon etwas aufmerksamer und merkwürdiger, als Ungeheimheiten auftraten – und der Schock, als der Diamantenschmuggel in der Flöte entdeckt wurde.

Eine Plattform für die Musizierenden

Die Zuhörer konnten miterleben, wie der Täter gesucht, gefunden und abgeführt wurde. Dass der Täter in Zukunft wieder brav sein will und im Gefängnis einen Flötenchor gründet hat, das muss einfach so sein! Viel Beifall gab es für diese gelungene Darbietung

Diese kriminalistische Vorgabe wurde von Renate Wendt für die ergänzende Programmgestaltung aufgenommen: Zum bekannten „Kriminaltango“ tanzten Ingeborg und Werner Singer im passenden „Outfit“ und viel Spaß hatten die Zuschauer mit dem Moritatensänger Stefan Hoffer und der Moritat von Tante Käthe.



Moritatensänger Stefan Hoffer

Fazit aus diesem schönen Nachmittag: Die gemeinsame Programmgestaltung für die Geburtstagsnachmittage hat in der Vergangenheit viel Freude bereitet und soll weitergeführt werden. Die Musizierenden haben eine Plattform, auf der sie ihre Fertigkeiten präsentieren können und die Aktiven Senioren genießen die Vielfältigkeit und die neuen Ideen, die musikalisch verwirklicht werden. Eine gute und harmonische Verbindung.



Rudolf Menzel

Rudolf Menzel, der Leiter unserer Hauskapelle geht in den musikalischen Ruhestand.

Bei der Mitglieder-Geburts-tagsfeier übergab Rudolf Menzel, der im Februar seinen 93. Geburtstag feiern konnte, die Leitung der Hauskapelle an Gerda-Maria Hink und ging in den

musikalischen Ruhestand.

Renate Wendt würdigte die Verdienste von Rudolf Menzel, den die Musik ein Leben lang begleitet hat.

Wie es begann: Der Pianist in der Tanzkapelle seines Vaters war krankheitshalber ausgefallen. Der 15jährige „Rudi“, der schon schlief, wurde aus dem Bett geholt, ans Klavier gesetzt und es hieß „Spiel!“

Und seit jener Nacht spielte Rudolf Menzel Unterhaltungsmusik: An den Wochenenden, beim Militär und später in Niederbayern, wo der Vater schon ungeduldig auf den Heimkehrer wartete, ihm das Akkordeon in die Hand drückte – und schon war er wieder dabei.



Nur einmal hatte er der Musik entsagt, der Frau zuliebe, die er geheiratet hat und er vernichtete sicherheitshalber das Notenmaterial für den Fall, dass er wieder rückfällig werden würde.

Doch im Rentenalter, als er nach einer lebensgefährlichen Krankheit wieder genesen war, da kam auch die Musik wieder in sein Leben und die Musik war es auch, die ihn nach dem Tod seiner Frau mit neuen Freunden zusammenbrachte.

In einer Ehrenurkunde dankte der Vorstand der „Aktiven Senioren“ Rudolf Menzel für seine Mitwirkung bei den Mitglieder-Feiern und für seine Musik, die die Nachmittage so harmonisch umrahmte.

Siegfried Huck, Dank und Würdigung für langjähriges Engagement als Organisator und Moderator der Feiern für die Mitglieder.

Eine „warme Stube und einen unterhaltsamen Nachmittag“, das war es, mit dem Siegfried Huck den Mitgliedern bei den Geburtstagsfeiern und der Weihnachtsfeier eine Freude bereiten wollte. Er hat dieses Vorhaben in vielen Jahren als Organisator und Moderator zur Freude und zum Vergnügen der jeweils anwesenden Mitglieder umgesetzt.

Die schönen Gedichte und Geschichten - oft in Mundart - auch die Weihnachtsgeschichte in vielen Variationen, sind unvergessene Erlebnisse und bleiben in Erinnerung.



Weihnachten 2012

Die Mitwirkung der Musikschule Bietigheim-Bissingen bei den Feiern für die Mitglieder war Siegfried Huck sehr wichtig, war es doch eine Begegnung von „Jung und Alt“, ein Miterleben und Freude an dem musikalischen Können der Mädchen und Jungen auf vielfältige Art.

Siegfried Huck kann auf eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zurückblicken, für die er bereits 2006 gewürdigt wurde und **die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg** erhielt.

Der Vorstand der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ dankte Siegfried Huck mit der Ehrenurkunde für sein langjähriges Engagement bei den „Aktive Senioren“ und für die schönen Stunden an unterhaltsamen Nachmittagen.

Wir gratulieren:



Frau Margarete Wolf zum 90. Geburtstag.

Die letzten Monate waren nicht einfach für sie. Mit Mut und Eifer versucht sie die Folgen eines Sturzes durch tägliches Fitnesstraining zu beseitigen und freut sich über jeden kleinen Fortschritt. Sie wird

durch ihre Schwiegertochter gut versorgt und über die vielen Besuche ihrer Freundin freut sie sich sehr, denn sie sind eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Kino im Bürgertreff Enzpvavillon

Dienstag, 9. April, 15.00 Uhr
 Unser Serviceteam hält ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen für Sie bereit.

PlusProgramm 2013

Haus der Geschichte in Stuttgart

Termin: Donnerstag, 4. April 2013
 Treffpunkt: Bahnhof BiBi um 13.20 Uhr
 Es sind noch Plätze frei

**Tausend Tränen reden ewig ungestillt
 und in einer jeden spiegelt sich dein Bild!**

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Frau Ingeborg Mögle

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten

Impressum:
 Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
 Redaktion: R.A. Hellmann, R. Wendt, U. Fürderer, H-J. Scheewe,
 O. Wagner, U. Lusz
 Anschrift: 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1,
 Tel.: 07142-51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
 Konto-Nr.:7020007, BLZ: 60450050
 Druck:DV Druck Bietigheim,
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
 Kronenbergstraße 10
 Telefon (07142) 403-0, Fax (07142) 403-125

Veranstaltungen im April 2013

Montag	01.04		Ostermontag, geschlossen
Dienstag	02.04	14.00	Spielenachmittag
		14.00	Großelterndienst-Sprechzeit
		14.00	Textiles Malen
Mittwoch	03.04	10.30	Gedächtnstraining GR 1
		15.00	Treff im Eck
		15.00	Tanz mit dem Astoria Duo
Donnerstag	04.04	13.20	PP: Haus der Geschichte Stuttgart. TP: Bahnhof
Freitag	05.04	14.00	Pavillon Dancer (LD-A, F, Prof)
		14.00	Spielenachmittag
Montag	08.04	10.00	Nordic Walking (Forst)
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	KreAktiv Werkstatt
		15.30	Gedächtnstraining, GR3
Dienstag	09.04	14.00	Spielenachmittag
		14.00	Großelterndienst-Sprechzeit
		15.00	Literaturkreis
		15.00	Kino im Enzpvavillon
Mittwoch	10.04	10.30	Gedächtnstraining, GR2
Donnerstag	11.04	19.00	Filmfreunde
Freitag	12.04	14.00	Pavillon Dancer (LD-A, F, Prof)
		14.00	Spielenachmittag
		18.00	Aktiv für gute Pflege, Sozialministerin K. Altpeter
Montag	15.04	10.00	Nordic Walking (Forst)
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	Textiles Malen
Dienstag	16.04	14.00	Spielenachmittag
		14.00	Großelterndienst-Sprechzeit
Mittwoch	17.04	10.30	Gedächtnstraining, GR1
		13.30	Gedächtnstraining, GR5
		15.15	Treff im Eck
Donnerstag	18.04	18.30	MdL Reusch-Frey informiert
Freitag	19.04	14.00	Pavillon Dancer (SD/LD-Prof)
		14.00	Spielenachmittag
		14.30	Linolschnitt
Montag	22.04	10.00	Nordic Walking (Forst)
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	KreAktiv Werkstatt
		15.30	Gedächtnstraining, GR3
Dienstag	23.04	14.00	Spielenachmittag
		14.00	Großelterndienst-Sprechzeit
Mittwoch	24.04	10.30	Gedächtnstraining, GR2
		13.30	Gedächtnstraining, GR4
		15.00	Tanz mit Hans
Donnerstag	25.04	19.00	Filmfreunde
Freitag	26.04	14.00	Pavillon Dancer (LD-A, F, Prof)
		14.00	Spielenachmittag
		19.00	Europa wächst zusammen
Montag	29.04	10.00	Nordic Walking (Forst)
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	Textiles Malen
Dienstag	30.04	14.00	Spielenachmittag/Boule
		14.00	Großelterndienst-Sprechzeit

Wer macht mit? – Spieler gesucht für eine Runde Skat und Schafkopf. Wer Interesse hat mitzumachen, kommt am Dienstag, **02.04.2013** um **14.30 Uhr** in den Bürgertreff Enzpvavillon